

Verleihung des Innogy SE Klimaschutzpreis 2016

Zum sechsten Mal wurde von der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid gemeinsam mit der Innogy SE der mit 2.500 Euro ausgelobte „Klimaschutzpreis“ verliehen. Bei Familie Manuela und Ralf Schörghofer in Oberwennerscheid fand am 04.10.2016 im Rahmen einer Feierstunde die Preisverleihung statt.

Der Innogy SE Klimaschutzpreis wird für Leistungen verliehen, die in besonderem Maße zum Klima-, Umwelt- oder Naturschutz beitragen. Der Klimaschutzpreis kann an Privatpersonen vergeben werden, sowie auch an Vereine, Unternehmen, Schulen oder Kindergärten.

Insgesamt wurde ein Preisgeld in Höhe von 2.500,-- € vergeben. Im Rahmen einer Juryentscheidung wurden folgende Bewerber ausgezeichnet:

1. Platz Familie Schörghofer	500,-- €
2. Platz Familie Zwengel	400,-- €
3. Platz Familie Schütte	300,-- €
4. Platz Familie Schaft	250,-- €
5. Platz Familie Kraemer	180,-- €
5. Platz Tondl Energietechnik	180,-- €
5. Platz Franziskusschule	180,-- €
5. Platz VVN	180,-- €
5. Platz Bürgerbus	180,-- €
6. Platz ALWB	150,-- €

Die Projekte im Detail:

Ralf und Manuela Schörghofer, Häger Weg 49, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Ein herausragendes Beispiel von einer vierköpfigen Familie, die beständig daran arbeitet ihren energetischen wie ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Der Bau eines Niedrigenergiehauses mit Brauchwasseranlage, Photovoltaikanlage und Solarthermieanlage, der naturnahe Garten, das Elektrofahrzeug, das Carsharing zwischen den Ehepartnern, das Nutzen von ÖPNV und der Kauf von regionalen (Bio)Produkten zeigt alle Bereiche auf, die für den Klimaschutz entscheidend sind.

Wir entscheiden selbst, wie klimafreundlich wir leben

Die Natur ist die Lebensgrundlage des Menschen. Eine dauerhaft gute Lebensqualität kann nur mit einer intakten Umwelt aufrechterhalten werden. Der Verbrauch der natürlichen Vorräte kann weltweit mit dem „Ökologischen Fußabdruck“ gemessen werden.



Preisverleihung am 04.10.2016 im Garten der Familie Schörghofer

Astrid und Dietmar Zwengel, Pfarrer-Stauf-Str. 3c, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Die ausführlich und fachlich fundierte Bewerbung zeigt welchen hohen Stellenwert die ökologische und nachhaltige Bauweise im Sinne des Klimaschutzes hat. Eine klimaneutrale Energie- und Wärmeversorgung ohne Einsatz fossiler Energieträger, der Einsatz eines innovativen Energiespeichers (Eisspeicherheizung), die Mikroklimaverbesserung durch Dachbegrünung, möglichst geringe Versiegelung und der weitest gehende Erhalt des vorhandenen Streuobstwiesenbestandes sind als herausragende Kriterien zu nennen.

Karl Schütte, Sternstraße 17, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Hervorragendes Beispiel der Nahwärmeversorgung von zwei Einfamilienhäusern mit dem Einsatz von Solarthermie und eines Holzschliefens. Erreichen der CO₂-Neutralität durch das Verwenden von Totholz aus eigener Waldbewirtschaftung. Die vorhandene Photovoltaikanlage speist den Strom voll ins Stromnetz. Es erfolgt im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung eine konsequente Umsetzung im Sinne des Klimaschutzes. Das Nahwärmeversorgungskonzept ist ein Vorzeigeprojekt für die zukünftige autarke Wärmeversorgung.

Siegfried und Gertrud Schaft, Im Heisterfeld 4, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Familie Schaft ist langjährig aktiv im Bienenzuchtverein Neunkirchen-Seelscheid, sie besitzt eine Imkerei mit 25 Bienenvölkern, die unter anderem die Bestäubung der Pflanzen und Bäume im Gemeindegebiet, besonders für die Landwirtschaft sicherstellen. Sie besitzen ein spezielles Wissen über die Biologie der Bienen und leisten die größten Anstrengungen zur Überwinterung und zum Erhalt der Bienenvölker. Ein sehr hoher Zeitaufwand wird in die Beratung als Wespen- und Hornissenwart für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde investiert, hier erfolgt professionelle Hilfe zur Umsiedlung von Wespen und Hornissen, wenn die Notwendigkeit besteht und dieses schon seit mehreren Jahren. Die Pflege von Obstbäumen, die Mitgliederwerbung speziell für junge Menschen sind weitere Arbeitsschwerpunkte.

Martin Kraemer, Buchfinkenweg 21, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Die Photovoltaikanlage und das vorhandene Speichersystem von Familie Kraemer belegen eine noch mehr selbstbestimmte Energieversorgung, mehr CO₂ Einsparung, mehr Unabhängigkeit von steigenden Strompreisen. Jeder Besitzer einer Photovoltaikanlage ist Teil der Energiewende, produziert Strom, wo er gebraucht wird. Statt überschüssige Energie ins öffentliche Netz einzuspeisen, wird er in einem Speichersystem gespeichert und darauf zurückgegriffen, wenn die Sonne nicht mehr scheint. Ein treffendes und gut dokumentiertes Beispiel wie jede Familie im Bereich Energiewende und Klimaschutz aktiv werden kann.

Tondl Energietechnik GmbH, Leienkreuz 4, 53819 Neunkirchen-Seelscheid (das Unternehmen befindet sich im Gewerbegebiet Bitzen 14)

Norbert und Carola Tondl, gründeten die NTS Energietechnik GmbH, regenerative Energiesysteme mit Schwerpunkt Photovoltaik.

2015 wurde aus der NTS Energietechnik GmbH die Tondl Energietechnik GmbH. Mit Sohn Oliver erweiterte sich das siebenköpfige Team um einen Meister im Installateur- und Heizungsbau - Handwerk. Die Symbiose von Elektro- und Heizungs-Technik ermöglichte es, das Familien-Unternehmen auf drei Säulen auszubauen:

- Regenerative Energietechnik
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Moderne Elektroinstallation

Drei Handwerke - Ein Unternehmen.

Die immer knapper werdenden fossilen Energiereserven und der steigende Energiebedarf erfordert dringend ein Umdenken im Bereich der Energieversorgung. So ist regenerative Energietechnik in Verbindung mit Elektro- und Heizungstechnik der Schlüsselmarkt der Zukunft. Eine Zukunft, in der Sonne, Wind und Wasser unseren Energiebedarf decken. Familie Tondl sieht es als Herausforderung an, ihren Kunden die vielen Möglichkeiten zur Energieeffizienz aufzuzeigen und sie dafür zu begeistern.

Franziskusschule, Frau Alexandra Saam, Breite Straße 44, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Die Franziskusschule befasst sich in ihren Mittelstufen-Klassen mit dem Begriff „Klimafarming“, bei dem durch den Einsatz landwirtschaftlicher Methoden eine Reduktion klimaschädlicher Gase in der Atmosphäre erreicht wird. Es werden Sekundärkulturen und ökologische Ausgleichflächen angelegt um genügend Biomasse sammeln zu können. Diese Biomasse wird zur Herstellung von Energie und Biokohle, sowie zur Vermehrung des Humusgehaltes im Boden eingesetzt. Die durch eine thermo-chemische Spaltung der Biomasse entstehende Biokohle wird als Bodenverbesserer in landwirtschaftliche Böden eingearbeitet, wodurch sie dauerhaft Kohlenstoffsinken bilden kann. Durch das Verfahren der Pyrolyse verschwelt die Biomasse zu 40% reiner Biokohle und bei der Verbrennung des restlichen Synthesegases entstehen nur geringe Mengen CO₂. Wird diese Biokohle in den Boden eingearbeitet, entzieht man der Atmosphäre dauerhaft Kohlenstoff und trägt somit aktiv zum Klimaschutz bei. Der komplizierte Vorgang wurde anhand einer Schema-Zeichnung verständlich dargestellt. Der praktische Teil erfolgt im nächsten Jahr. Ein zukunftsweisendes Projekt um CO₂ dauerhaft zu senken und zu binden.

Verschönerungsverein Neunkirchen e.V. , Herr Herbert Böckem, Wengerscheider Straße 115, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Der seit 50 Jahren bestehende Verschönerungsverein betreut das Naherholungsgebiet Neunkirchen. Der Tierpark mit den Soay-Schafen ist besonders arbeitsintensiv und erfordert ständige Bereitschaft. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr war das neue Projekt, das vor allem auf die Integration von Jugendlichen in die ehrenamtliche Arbeit zugunsten der Natur und des Allgemeinwesens zielt. Es wurde das Projekt Streuobstwiese im Naturpark Kirchsiefen ins Leben gerufen als Teil einer langfristigen Planung unter dem Motto: Natur und Jugend. Jugendpartner für den VVN ist die Forscher-Klasse der Jahrgangs-Stufe 6 der Gesamtschule in Neunkirchen. Langfristiges Ziel ist der Aufbau einer historischen Obstkultur in Form einer Streuobstwiese, die man früher in ländlichen Gebieten häufig erleben konnte und deren Bestände leider rückläufig sind. Die Jugendliche leisten zusammen mit dem VVN einen Beitrag zum Erhalt alter Apfelsorten wie Weißer Klarapfel, Ingrid Marie, Prinz Albrecht von Preußen.

Weitere wichtige langfristige Ziele sind die Pflege der gepflanzten Obstbäume durch die Junior-Partner der Forscher-Klasse 6 der Gesamtschule Neunkirchen, das Beobachten der Veränderungen von Flora und Fauna als Lernziel der Forscherklasse, die Sensibilisierung der Jugendlichen für den Wert der Kulturlandschaften und gegenüber Veränderungen der Umwelt und deren Konsequenzen. Bestehende Streuobstwiesen sind stark gefährdet und der Bestand zunehmend rückläufig. Deshalb haben es sich der VVN und die Forscherklasse 6 der Gesamtschule zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zur Erhaltung dieser historischen Kulturform zu leisten. Die Voraussetzung für eine Streuobstwiese waren ideal: Das weitläufige Wiesengelände, die Weidetiere in Form einer Herde Soay-Wildschafe, eine großzügige Spende und die helfenden Hände der Forscher-Klasse und die Ehrenamtlichen vom VVN.

Bürgerbus Neunkirchen-Seelscheid e.V.

Seit dem 04. Oktober 2010 gibt es den Bürgerbusverein Neunkirchen-Seelscheid e.V. mit den vielen ehrenamtlich Tätigen. Es erweitert die Grundversorgung des ÖPNV durch Anbindung auch der entlegensten Außenorte wie z.B. Mohlscheid, Rengert, Stein, Hermerath, Schöneshof, Söntgerath und andere mit den Zentren von Neunkirchen und Seelscheid.

Jährlich befördert der Bürgerbus 8000 Fahrgäste - Tendenz steigend - und leistet damit einen außerordentlichen Beitrag zur Reduzierung des Individualverkehrs und gleichzeitig auch der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

Zur Zeit führt der Verein eine Werbekampagne - gezielt in den Außenorten - durch, um weitere Fahrgäste zum Umsteigen auf den ÖPNV zu bewegen. Der Bürgerbus dient hierbei als Zubringer zu den weiterführenden Buslinien in Richtung Siegburg, Bonn und Köln etc.

Der gemeinnützige Bürgerbusverein sichert damit die Mobilitätsbedürfnisse von Jung und Alt innerhalb der Gemeinde, besonders von den entlegenen Ortschaften, schafft Umsteigemöglichkeiten auf die Linienbusse der RSVG, reduziert dadurch erheblich den Individualverkehr und den damit verbundenen CO₂-Ausstoß und leistet damit einen großen Beitrag zum Klimaschutz.

Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden im Rhein-Sieg-Kreis, Herrn Michael Schmidt, Siegelsknippen 1, 53721 Siegburg

Der Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden leistet aktive Beratung für den Boden- und Gewässerschutz, es findet ein reger Austausch mit den ortsansässigen Landwirten im Zusammenhang mit der Düngeverordnung statt. Boden- und Gewässerschutz hat höchste Priorität im Wasserschutzgebiet der Wahnbachtalsperre in Bezug auf die Trinkwasserversorgung in der Region. Acht Mitgliedsbetriebe wurden mit Güllefässern und bodennahe Verteiltechnik ausgestattet. Investitionen in Zusammenarbeit mit dem Wahnbachtalsperrenverband in moderne, bodennahe und umweltschonende Ausbringungstechnik, eine Düngemaschine mit Schlitzschuhverteiler, wurden getätigt.

Mit dieser Technik kann Gülle direkt in den Boden eingebracht werden, anstatt auf dem Boden zu verteilen. Die Technik ermöglicht es den Landwirten große Mengen an Ammoniak Emissionen zu vermeiden, wodurch Stickstoff im Boden bleibt und den Pflanzen als wichtiger Nährstoff zur Verfügung steht.

Im Jahr 2015 wurde auf 304 ha die Gülleausbringung von der ALWB im Schlitzschuhverfahren durchgeführt, im Jahr 2016 sind es schon 244 ha.

Gerade unsere natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft werden geschont: weniger Ammoniak-Emissionen und weniger Geruchsstoffe in der Atmosphäre, weniger Nährstoff- und Schadstoffeinträge in Gewässer, weniger Nitrat und Keime im Trinkwasser, Minimierung der Bodenverdichtung (durch breite Bereifung), bessere Nährstoffversorgung für die Pflanzen, keine Verätzung von Futterpflanzen, Ausbringungsverfahren in hängigen Lagen möglich, Vorzeigeprojekt für ganz NRW. Damit leisten die beteiligten Landwirte und der Arbeitskreis Landwirtschaft, Wasser und Boden einen großen Beitrag zum regionalen Umweltschutz.

Bereits jetzt liegt die Zusage der Innogy SE vor, auch im kommenden Jahr einen Klimaschutzpreis in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid auszuloben. Die Bewerbungsphase startet im Frühjahr 2017.

Weitere Infos zum Klimaschutzpreis erhalten Sie im Rathaus bei Frau Christa Klein, Tel.: 02247 303 311, E-Mail: christa.klein@neunkirchen-seelscheid.de